



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Psalmen Davids**

**Lobwasser, Ambrosius**

**Lemgo, 1710**

Vom Gebet.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

igene wercke des teufels / bey schwerem Gottes zorn vermeide / in gericht's und allen andern handlungen die wahrheit liebe / aufrichtig sage und bekenne / auch meines nächsten ehre und glimpff / nach meinem vermögen / rette und fördere.

113. Was will das zehende gebot?

Daß auch die geringste lust oder gedanken wider irgend ein gebot Gottes in unser hertz nimmermehr kommen: Sondern wir für und für von ganzem hertzen aller sünde feind seyn / und lust zu aller gerechtigkeit haben sollen.

114. Können aber / die zu Gott bekehret sind / solche gebot vollkommenlich halten?

Nein; sondern es haben auch die allerheiligsten so lange sie in diesem leben sind / nur einen geringen anfang dieses gehorsams: Doch also / daß sie mit ernstlichem fürsatz / nicht allein nach etlichen / sondern nach allen geboten Gottes anfangen zu lebē.

115. Warum läßt uns denn Gott also scharff die zehende gebot predigen / weil sie in diesem leben niemand halten kan?

Erstlich: Auf daß wir unser ganzes lebenlang unsere sündliche art je länger je mehr erkennen / und so viel desto begieriger vergebung der sünden und gerechtigkeit in Christo suchen. Darnach / daß wir ohn unterlaß uns beflüssigen und Gott bitten um die gnade des Heil. Geistes / daß wir je länger je mehr dem ebenbild Gottes erneuert werden / bis wir das ziel der vollkommenheit nach diesem leben erreichen.

Vom Gebet.

116. Warum ist den Christen das gebet nöthig?

Darum / daß es das fürnehmste stück der danckbarkeit ist / welche Gott von uns erfordert: Und daß Gott seine gnade und heiligen Geist allein denen wil geben / die

ihn mit herzlichem seuffzen ohn unterlaß  
darum bitten / und ihn dafür dancken.

117. Was gehöret zu einem solchen gebet / das GOTT  
gefalle und von ihm erhöret werde?

**Erslich/** daß wir allein den einigen wahren  
Gott/ der sich uns in seinem wort hat  
geoffenbahret/ um alles das er uns zu bit-  
ten befohlen hat / von hertzen anrufen.  
Zum andern / daß wir unsere noht und  
elend recht gründlich erkennen/ uns für dem  
angesicht seiner majestät zu demühtigen.  
Zum dritten / daß wir diesen vester grund  
habē/ daß er unser gebet/ unangesehen/ daß  
wir unwürdig sind doch um des HERRN  
Christi willen gew. flich wolle erhören/ wie  
er uns in seinem wort verheissen hat.

118. Was hat uns GOTT befohlen/ von ihm zu bitten?

Alle geistliche und leibliche nohtdurft:  
Welche der HERR Christus begriffen hat in  
dem gebet/ das er uns selbst gelehret hat.

119. Wie lautet das gebet des HERRN?

Unser Vater/ der du bist im himel. Sei  
heiliget werde dein name. Dein reich kom-  
me. Dein wille geschehe auf erden/ wie im  
himmel. Unser täglich brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere schuld / als wir ver-  
geben unsern schuldigern. Und führe uns  
nicht in versuchung / sondern erlöse uns  
vom bösen. Denn dein ist das reich und die  
kraft / und die herrlichkeit in ewigkeit/  
Amen.

120. Warum hat uns Christus befohlen / GOTT  
also anzureden?

Unser Vater?

Daß er gleich im anfang unsers gebets  
in uns erwecke die kindliche surcht und  
versicht gegen GOTT / welche der grund  
unsers gebets sol seyn/ nemlich daß GOTT  
unser Vater durch Christum worden sey  
und wolle uns vielweniger versagen/

am wir ihn im glauben bitten/ denn unsere  
väter uns irdische dinge abschlagen.

121. Warum wird hinzugesagt

Der du bist im himmel?

Auf daß wir von der himmlischen ma-  
jestät Gottes nichts irdisches gedencken/  
und von seiner allmächtigkeit alle nohts  
Lurft leibes und der seelen gewarten.

122. Was ist die erste bitte?

Geheiliget werde dein name.

Das ist: Gib uns erstlich / daß wir dich  
recht erkennen/ und dich in allen deinen wer-  
cken/ in welchen leuchtet deine allmächtig-  
keit/ weisheit / güte / gerechtigkeit / barm-  
herzigkeit und wahrheit/ heiligen/ rühmen  
und preisen. Darnach auch / daß wir unser  
ganzes leben / gedanken/ wort und wercke  
dabin richten/ daß dein name um unsert  
willen nicht gelästert / sondern geehret und  
gepriesen werde.

123. Was ist die ander bitte?

Zukomme dein reich.

Das ist: Regiere uns also durch dein  
wort und Geist / daß wir uns dir je länger  
je mehr unterwerffen: Erhalt und mehre  
deine kirchen / und zerstöre die wercke des  
teufels und allen gewalt / der sich wider  
dich erhebet/ und alle böse rathschläge / die  
wider dein heiliges wort erdacht werden/  
bis die vollkommenheit deines reichs herzu-  
komme/ darin du wirst alles in allem seyn.

124. Was ist die dritte bitte?

Dein wille geschehe auf erden / wie im  
himmel.

Das ist: Verleihe / daß wir und alle  
menschen unserm eignen willen absagen/  
und deinem allein guten willen/ ohn alles  
widersprechen/ gehorchen: Daß also jeder-  
man sein amt und beruf so willig und treu-  
lich anrichte / wie die engel im himmel.

125. Was ist die vierte bitte?

Gib uns heute unser täglich brot.

Das ist: Wollest uns mit aller leiblichen nohtdurft versorgen/auf daß wir dadurch erkennen / daß du der einige ursprung alles guten bist/ und daß ohne deinen segnen weder unsere sorgen noch arbeit/ noch deine gaben uns gedeyen / und widerhalben unser vertrauen von allen creaturen abziehen/ und allein auf dich setzen.

126. Was ist die fünfte bitte?

Bergib uns unsere schuld/ als auch wir vergeben unsern schuldigern.

Das ist: Wollest uns armen sündern alle unsere missethat / auch das böse / so uns noch immerdar anhänget / um des bluts Christi willen nicht zurechnen / wie auch wir dis zeugniß deiner gnade in uns befinden/daß unser ganzer fürsatz ist / unsern nächsten von hertzen zu verzeihen.

127. Was ist die sechste bitte?

Und führe uns nicht in versuchung/sondern erlöse uns vom bösen.

Das ist: Dieweil wir aus uns selbst so schwach seyn / daß wir nicht einen augenblick bestehen können / und dazu unsere abgesagte feinde / der teufel / die welt/ und unser eigen fleisch nicht aufhören uns anzufechten; So wollest du uns erhalten und stärken durch die kraft des heiligen Geistes/ auf daß wir ihn mögen besten widerstand thun / und in diesem geistlichen streit nicht unten liegen / bis daß wir endlich den sieg vollkörnlich behalten.

128. Wie beschleust du dis gebet?

Denn dein ist das reich/ die kraft und die herrlichkeit in ewigkeit.

Das ist: Solches alles bitten wir dir hin von dir/ daß du / als unser könig / aller ding mächtig/ uns alles gutes geben wilt und kanst/ und daß dadurch nicht sondern dein heiliger name ewig gepriesen werden.

## Gebeht vor und nach dem Essen. 32

129. Was heist das wörtlein: Amen?

Amen heisst / das sol wahr und gewiß  
seyn; denn mein gebeht viel gewisser von  
Gott erhöret ist / denn ich in meinem her-  
zen fühle / daß ich solches von ihm begehre.

## Gebehter vor dem Essen.

Alle augen warten auf dich / HErr / und du  
giebst ihnen ihre speise zu seiner zeit / du  
thust deine milde hand auf / und sättigest  
alles / was lebet / mit wohlgefallen.

HErr / allmächtiger Gott / der du alles er-  
schaffen hast / und noch durch deine gött-  
liche kraft erhältest / und das volck Israel  
in der wüsten gespeiset hast: Wollest uns deis-  
nen armen dienern deinen göttlichen segnen  
und benedeyung geben / und heilige diese deine  
gaben / die wir von deiner milden güte empfan-  
gen / auf daß wir sie mässiglich und heiliglich  
gebrauchen / nach deinem göttlichen willen /  
und durch seine mittel dich erkennen / einen  
Vater und ursprung alles guten / und vor-  
nehmlich suchen das geistliche brot deines  
wortes / mit welchen unsere feelen gespeiset  
werden zu dem ewigen leben / das du uns be-  
reitet hast durch das heilige blut deines lieben  
Sohns unsers HErrn Jesu Christi.

Unser Vater / etc.

Also vermahnet unser HErr Jesus Christus / Luc.  
cap. 21 Capitel.

Hütet euch / daß eure herzen nicht beschwe-  
ret werden mit fressen und sauffen / und mit  
sorgen der nahrung / und komme der tag des  
HErrn schnell über euch / wie ein fallstrick.

## Gebeht nach dem Essen.

Also spricht der HErr / im 5 Buch Moysis am 8 Capitel.

Wenn du gessen hast / und satt worden bist /  
so solt du den HErrn deinen Gott lo-  
ben / und hüt dich / daß du des HErrn  
deines Gottes nicht vergessest.

HErr Gott himmlischer Vater / wir dan-  
cken dir für alle deine wohlthaten / die wir  
ohn unterlaß von deiner milden hand  
empfangen / das dein göttlicher wille ist / uns  
zu erhalten in die, im zeitlichen leben / und uns

129.